



Quo vadis. Gebären heute und Morgen. Perspektiven der Gelgeburt.

Dr. Andreas F. Schaub



---

Anwendungsarten der Geburtserleichterung in der Humanmedizin:

Neu: Die Gelgeburt:

Die Anwendung von speziellen Geburtsgelen während der gesamten Geburtsdauer reduzieren signifikant die Geburtsdauer um 30 % und reduzieren signifikant Dammverletzungen.

Die Wassergeburt:

Die Geburt im Wasser führt zu einer Beckenbodenentspannung und einer leichten Reduktion der Reibungskräfte durch Wasser. Hierbei wirkt Wasser als leichtes Gleitgel.

Die Dammassage:

Kurz vor der Geburt des Kindes: Die Anwendung von Ölen und Gelen zur Befeuchtung und Massage des Damms soll den Damm schonen.

In den Tagen vor der Geburt: Das Weichmassieren des Damms vor der Geburt soll den Damm schonen.

Die Periduralanästhesie:

Reduziert Schmerzen, verlängert die Geburtsdauer und erhöht das Risiko für Vaginaloperative Eingriffe.



Der Dianatal® Effekt:

Erstgebärende werden faktisch zu Mehrgebärenden !

- reduziert Geburtsarbeit, Geburtsdauer und Geburtsschmerzen
- schützt vor Verletzungen von Mutter und Kind
- verbessert das Geburtserlebniss



### Fazit:

- Schwangere Frauen haben grundsätzlich Anspruch auf grösstmögliche Wahlfreiheit in der Geburtshilfe.
  - Neugeborene haben grundsätzlich Anspruch auf eine Geburtshilfe, die alle Möglichkeiten ausschöpft, um Schäden zu vermeiden. Dieser Anspruch gilt weltweit.
  - Geburtsgele erweitern sowohl die Wahlfreiheit der Frau und gleichzeitig vermindern sie Schädigungen bei der Geburt.
- Die Anwendung von Geburtsgelelen zur Geburtserleichterung sollte daher bald möglichst zum medizinischen Standard auch in der Humangeburtshilfe werden, damit Frauen zum Wohle ihrer Kinder und ihrer selbst sanfter Gebären können.